



Gemeinschaft der Gemeinden Titz

1

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF + HASSELSWEILER +
HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH + MÜNDT-OPHERTEN + MÜNTZ
+ RALSHOVEN + RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro Rödingen :

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284, Krankensalbung Tel: 5320

Büro Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 09.00-12.00 Uhr Tel: 7281

Web: gdg-titz.de email: gdgtitz@t-online.de

Juli 2021

Schnittstellen

Blaise Pascal, ein Philosoph aus dem 17. Jahrhundert hat den Satz geprägt:
„*cogito ergo sum*“ (*Ich denke, also bin ich*).

Der Satz zielt darauf ab, bei all den Dingen, die mir im Leben begegnen, die ich wahrnehme, könnte es sich um Illusionen oder Fiktionen handeln. Das Einzige, wo ich mir als Mensch sicher sein kann, ist die Tatsache, dass ich selber bin, schließlich nehme ich mich selber wahr in meinem Sein und ich bin es, der diese Gedanken denkt.

Ein Satz, der formal erstmal richtig ist und den man nicht ohne weiteres anzweifeln kann. Doch stellt er damit jeden sozialen Kontakt des Menschen also alles Zwischenmenschliche in den Hintergrund oder gar ins Absurdum. Im Auge dieses Philosophen zählt somit nur das Subjekt, also der einzelne Mensch, der sich von sich selber her zu denken weiß.

Als Christen haben wir da eine andere Wahrnehmung. Wir versuchen uns von Gott her zu denken und wissen unsere kleine Menschenexistenz von ihm hergeschenkt und hoffen auf unsere Vollendung bei und durch ihn. Insoweit kann auch mein Leben nie eines sein, das in einer Selbstspirale nur um mich selbst herumkreist. Als ein Geschöpf Gottes bin ich stets auf meinen Schöpfer

geworfen und stehe in Beziehung zu seiner Schöpfung und seinen Geschöpfen. Im „Ich“ meines „Gegenübers“ erfahre ich mich selber und reife zu einem Menschen, der in Beziehung lebt, die ihre tiefste Erfüllung in der Beziehung zu seinem Schöpfer (also im Gebet) findet.

Wie schmerzlich mussten wir in den letzten Monaten auf diese nahen Beziehungen verzichten- nicht einfach so, sondern zum Wohl und Schutze derer, die besonders gefährdet waren und sind durch das Virus.

Doch Beziehungen sind nicht ausschließlich jene Schnittstellen, wo Menschen unmittelbar aufeinandertreffen, denn das würde unweigerlich zu der Frage führen, wie kann ein Mensch dann eine Beziehung zu seinem Schöpfer aufbauen. Das Evangelium vom 17. Sonntag im Jahreskreis verweist uns auf die Jünger, die mit Jesus die Abgeschiedenheit suchen, um mit Gott in Kontakt zu treten. Die Gottesbeziehung speist sich nicht ausschließlich aus pompösen liturgischen Feiern, sondern sie zehrt auch aus dem stillen Lauschen und erspüren des göttlichen Wortes in der Stille und Zurückgezogenheit. Dabei ist die Schnittstelle des Geschöpfes zu seinem Schöpfer das Gebet und das Erspüren der Gegenwart Gottes.

Im zwischenmenschlichen Kontakt geht es da schon anders zu. Über mein Gegenüber weiß ich ja zumeist schon alles, was es zu wissen gibt und das, was ich noch nicht weiß, da kann ich ja spekulieren und mutmaßen, so wird uns auch im Evangelium zum 16. Sonntag im Jahreskreis berichtet. Bekanntlich steckt ja in allem ein bisschen Wahrheit. Doch wo übereinander gesprochen wird und nicht mehr miteinander, da verflüchtigen sich die Schnittstellen und aus dem NEBENEinander der Menschen kann schnell ein GEGENEinander resultieren. Aus Meinungen VONEinander entstehen dann Vorurteile VOREinander. Und die Schnittstellen, die sich aus einem Miteinander ergeben werden dann zur Zumutung für den einzelnen, der darunter zu leiden hat. Gerade auf unseren Dörfern ist dieses *vermeintliche Wissen* „UMEinander“ stark ausgeprägt! Vielleicht lohnt es sich gerade da, wie Jesus mit seinen Jüngern die Abgeschiedenheit vom Alltag zu suchen und meine Gottesbeziehung zu intensivieren um meiner *Neuigkeiten-Verbreitungssucht* einen reflexiven Rahmen zu setzen, die getränkt ist von heiliger Erkenntnis und liebender Aufmerksamkeit. Ich wünsche Ihnen und auch mir jenes Gespür für den Menschen, der mir da gerade gegenübersteht, wissentlich darum, dass das nicht immer gelingt- wir sind ja alle nur Menschen- aber bemüht darum, dass wir dem oder der anderen wohlwollen und nicht schaden wollen.

Nico Jülich

Gottesdienstordnung Juli

Do 01.07. – Donnerstag der 13. Woche i. J.

14.30 Rödigen: Wortgottesfeier Kindergarten

Fr 02.07. – Fest Mariä Heimsuchung

18.30 Ameln: Messe

Sa 03.07. – 14. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Rödigen: Messe

19.00 Spiel: Messe

So 04.07. – 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Müntz: Messe

Mo 05.07. – Montag der 14. Woche i. J.

18.30 Hasselsweiler: Messe

Di 06.07. – Dienstag der 14. Woche i. J.

18.30 Jackerath: Messe

Fr 09.07. – Freitag der 14. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

Sa 10.07. – 15. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Rödigen: Messe

18.00 Müntz: Wortgottesfeier

19.00 Gevelsdorf: Messe

So 11.07 – 15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Titz: Messe

10.00 Jackerath: Wortgottesfeier

14.00 Gevelsdorf: Taufe Mia Dursch

Mo 12.07. – Montag der 15. Woche i. J.

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

Fr 16.07. – Freitag der 15. Woche i. J.

18.30 Rödigen: Messe

Sa 17.07. – 16. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Ameln: Messe

19.00 Hasselsweiler: Messe

So 18.07. – 16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Rödigen: Feldgottesdienst Schützen (am Netto)

10.00 Müntz: Messe

10.00 Gevelsdorf: Wortgottesfeier

10.00 Titz: Wortgottesfeier

Mo 19.07. – Montag der 16. Woche i. J.

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

Mi 21.07. – Mittwoch der 16. Woche i. J.

14.30 Titz: Wortgottesfeier Kindergarten

18.30 Gevelsdorf: Messe

Do 22.07. – Fest der Hl. Maria Magdalena

14.30 Müntz: Wortgottesfeier Kindergarten

18.30 Spiel: Messe

Fr 23.07. – Fest der Hl. Birgitta v. Schweden

18.30 Ameln: Messe

Sa 24.07. – Samstag der 16. Woche im Jahreskreis

14.00 Müntz: Trauung Christoph u Maren Klink

Sa 24.07. – 17. Sonntag im Jahreskreis(Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe

19.00 Jackerath: Messe

So 25.07. – 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Titz: Messe

10.00 Hasselsweiler: Wortgottesfeier

Mo 26.07. – Gedenktag Hl. Joachim u. Hl. Anna

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

Fr 30.07. – Freitag der 17. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

Sa 31.07. – 18. Sonntag im Jahreskreis(Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe

Die Feier der Krankenkommunion - findet nach telefonischer Absprache statt.

Schützenommer in Rödingen

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rödingen feiert in diesem Jahr ihr Schützenfest als Schützenommer unter dem Motto: „Anpassen statt absagen“. Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag, 16. Juli 2021 um 18:30 Uhr mit anschließender Gefallenenehrung am Ehrenmal. Am Samstag findet dann am Netto-Parkplatz die große Veranstaltung mit den Kölner Musikern: Funky Marys, Rabaue und Torben Klein statt. Hierfür können Sie noch Karten erwerben. Dafür können Sie sich per Mail an folgende Adresse wenden: konzertkarten@schuetzen-roedingen.de Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.schuetzen-roedingen.de

Am Sonntag, den 18. Juli beginnt der Tag mit einem Feldgottesdienst um 10 Uhr am Netto-Parkplatz und geht dann über in den gemeinsamen musikalischen Frühschoppen. Alle Veranstaltungen werden unter den bestehenden Hygiene- und Abstandsregelungen durchgeführt.

Caritas Jülich/Düren

Die **MAHLZEIT** "Nahrung für Leib und Seele" findet je nach Coronalage statt am:

Dienstag, 13. Juli von 11-13 Uhr diesmal in der Synagoge Rödingen mit Besuch der Ausstellung und Mittagessen in der Synagoge.

Thema: „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ Kostenbeitrag: 5,-€.

Anmeldung bis spätestens am 08. Juli im Pfarrbüro: Tel: 7236 (Mo-Fr 9-12 Uhr) Teilnehmerzahl höchstens 20 Personen.

Bitte geben Sie an, wenn Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

An jedem **ersten Dienstag im Monat** findet in der Alten Schule in Rödingen von **15.00-16.30 Uhr** eine Sprechstunde von Beratungsdiensten statt: am Dienstag, **06. Juli 2021** steht die Fachstelle Demenz zu Vorsorgevollmacht u. Patientenverfügung beratend zur Verfügung.

Da wäre noch....

...der Hund, der sich freut, wenn ich nach einem langen Tag nach Hause komme. Freut er sich? Kann er sich überhaupt freuen? Oder ist es einfach nur das stille Verlangen, endlich mal ausgehen und austreten zu können. Wie dem auch sei...nutzen wir das schöne Wetter mit oder ohne Hund uns an den Sonnenstrahlen und den schönen Farben der Natur zu erfreuen und durch sie zu schlendern.